



Hallo Kinder,

dieses Mal habe ich eine Überraschung für euch! Wir verlosen für eine Show von Bob der Baumeister fünfmal zwei Karten – und zwar für die Show am 28. November um 17 Uhr in der Porsche-Arena in Stuttgart. Also: Fünf Kinder haben die Möglichkeit, mit einem Erwachsenen den Auftritt anzusehen. Und nicht nur das. Nach der Show treffen sie Bob! Also, meldet euch bis spätestens Dienstag um 12 Uhr. Dann lösen wir aus!

Euer Paul



Kinder-Nachrichten
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
07 11 / 72 05 - 79 25
kinder-nachrichten@stn.zgs.de

Welche Gebäude sind die höchsten der Welt?

Im Wolkenkratzer-Wettstreit geht es hoch her

Nicht umsonst gibt es den Namen **Wolkenkratzer für besonders riesige Gebäude. Aber wisst ihr, welches Gebäude zurzeit am weitesten in den Himmel ragt? Ein kleiner Tipp: Der Stuttgarter Fernsehturm ist es nicht.**

Das **höchste fertiggestellte** Gebäude der Welt steht in der Stadt Taipeh auf der chinesischen Insel Taiwan. Der Taipei International Financial Centre ist 509 Meter hoch und hat 101 Stockwerke. Weil der Wolkenkratzer einen so langen Namen hat, wird er auch kurz Taipei 101 genannt. Er ähnelt einem großen Bambushalm. Die Pflanze ist dafür bekannt, dass sie hoch wächst, aber bei Sturm nicht umknickt.

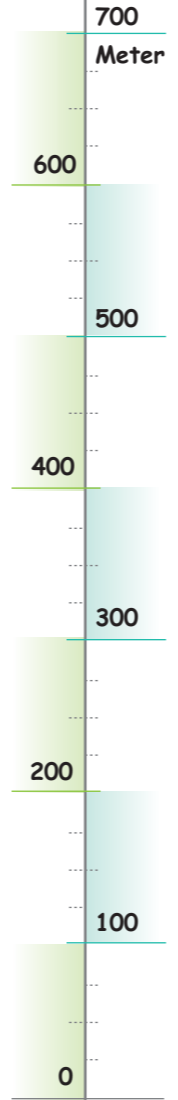
Doch das hilft dem Taipei 101 im Wettstreit um das höchste Gebäude der Welt nichts. Denn eigentlich ist seit diesem Jahr ein anderes Gebäude der Welt höher: Derzeit wird in der Stadt Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten der Wolkenkratzer Burj Dubai gebaut. Zurzeit misst er rund 575 Meter. Doch am Ende soll er 700 Meter hoch werden.

Das ist ganz schön hoch! Ihr kennt sicher den Stuttgarter Fernsehturm. Der ist mit Sendemast nur 217 Meter hoch. Damit ist er natürlich ein Zwerg im Vergleich zu den Gebäuderiesen dieser Welt. Viele Städte und Bauherren sind ganz heiß darauf, einmal das höchste Gebäude der Welt ihr Eigen nennen zu können.

Dabei wird auch gerne mal getrickelt. So war der Sears Tower in Chicago (USA) lange Zeit das höchste Gebäude der Welt. Allerdings wurden seine Sendemasten auf dem Dach nicht mitgerechnet. Fachleute haben immer wieder gestritten, ob solche Antennen mitgerechnet werden sollen oder nicht. Man hat sich geeinigt, dass nur Teile mitgerechnet werden, die Architekten planen.



Manche Bauherren tricken



Also: Eine Spitze zur Zierde zählt, eine Antenne nicht. So wurde der Sears Tower 1996 von den Patronas-Zwillingstürmen in der Stadt Kuala Lumpur in Malaysia abgelöst. Denn in diesem Jahr wurden laut Guinness-Buch der Rekorde auf den Dächern der Türme Metallspitzen zur Zierde angebracht. Und schon waren die Patronas-Zwillingstürme das höchste Gebäude der Welt.

Ein Rekordgebäude seht ihr hier nicht: Der Nordturm des World Trade Centers in New York war von 1972 bis 1974 das höchste Gebäude. Doch er wurde beim Terroranschlag am 11. September 2001 zerstört. joep/dpa



Von Pferden gezogen

Erste Straßenbahn der Welt in New York

Am Montag wird ein besonderes Gefährt 175 Jahre alt: die Straßenbahn. Denn am 26. November 1832 rollte die erste Straßenbahn der Welt durch New York in den USA.

Damals sah sie allerdings noch ganz anders aus: Eigentlich war sie anfangs nur eine bessere Kutsche. Der Wagen wurde von Pferden gezogen. Doch die Straßenbahn war größer als eine gewöhnliche Kutsche. Sie bot Platz für mehr als 20 Menschen – und sie fuhr auf Gleisen. Auf dem Bild unten seht ihr, wie diese Straßenbahnen ausgesehen haben.

Für die lahmen oder kranken Zugtiere wurde später in New York sogar ein eigenes Krankenhaus errichtet. Die letzte Pferdestraßenbahn wurde im Jahr 1919 ausrangiert – also vor fast 90 Jahren. Da gab es aber schon Bahnen mit Dampftrieb und elektrische Straßenbahnen, wie wir sie heute kennen. Die erste elektrische Straßenbahn der Welt ratterte übrigens 1881 durch Berlin.

Heute fahren auf den Straßen von New York keine Straßenbahnen mehr. Aber es gibt eine U-Bahn unter der Erde. dpa



Der Künstler Charles Magnus hat Ende des 19. Jahrhunderts dieses Bild geschaffen. Es zeigt Straßenbahnen in New York. Bild: Bridgemanart

Goldener Spatz: Kinder-Jury gesucht

Erfurt (dpa) – Zwischen dem 20. und dem 26. April findet das Kindermedienfest Goldener Spatz in Gera und Erfurt statt. Die Orte liegen im Bundesland Thüringen. Dabei werden Preise für die besten Teilnehmer verliehen. Und Kinder dürfen mitentscheiden! Deshalb suchen die Veranstalter nun Mädchen und Jungs zwischen 9 und 13 Jahren für die Jury. Bis zum 18. Januar könnt ihr euch bewerben. Wer es in die Jury schafft, kann an sechs Tagen hintereinander Filme sehen. Aber auch Internet-Seiten und Online-Spiele gilt es zu bewerten. Hier erfahrt ihr, wie ihr euch bewerben könnt: www.goldener-spatz.de

Polizist legt Lehrerin Handschellen an

Saerbeck (ddp) – Ganz schön peinlich: Eine Lehrerin hat den Verkehrsunterricht in ihrer Klasse in Handschellen verfolgen müssen. Das berichtete die Polizei in Saerbeck im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Polizist, der den Verkehrsunterricht in der Klasse der Lehrerin die Handschellen angelegt. Er wollte die Schulstunde spannender machen. Dann erst bemerkte der Polizist, dass er die Schlüssel zu Hause vergessen hatte. Er erzählte der Lehrerin und den Kindern von seinem Missgeschick und telefonierte mit einem Kollegen. Der andere Polizist brachte nach einiger Zeit die Schlüssel, und die Lehrerin wurde befreit.

ZUM LACHEN

Helene fragt ihre Mutter: „Ist es wahr, dass der Storch die Babys bringt und der liebe Gott uns das Brot schenkt?“ – „Ja, mein Kind.“ – „Mutti, wozu brauchen wir dann eigentlich noch Vati?“ Sophie (12)

Familie Müller macht eine Wanderung durch den Wald. Nach einigen Stunden sagt Herr Müller: „Schaut mal. Hier ist der beste Platz für ein Picknick.“ Frau Müller guckt auf den Boden und antwortet: „Ja, sehr schöner Platz. Hunderttausende von Ameisen können sich einfach nicht irren!“

Fritze schreibt beim Diktat das Wort Tiger klein. Seufzt die Lehrerin: „Ich sage euch doch immer: Alles, was man anfassen kann, schreibt man groß.“ Da antwortet Fritze: „Na, dann versuchen Sie doch mal, einen Tiger anzufassen!“

„So gut buddeln wie Bob kann ich nicht“

Der Schauspieler Fabian Harloff leiht dem kleinen Bauarbeiter seine Stimme

Vom Schauspieler Fabian Harloff (37) habt ihr bestimmt schon was gehört. Seit mehr als sechs Jahren leiht er dem Trickmännchen Bob der Baumeister seine Stimme. Auch bei der Live-Show, die vom 28. bis 30. November in der Stuttgarter Porsche-Arena zu sehen ist, synchronisiert er die Figur. Bettina Hartmann hat mit ihm gesprochen.

Hallo Fabian, schlüpfst du bei der Live-Show auch ins Kostüm von Bob?
Nein, da bin ich nur mit meiner Stimme dabei. Und die kommt dann vom Computer. Die Rolle von Bob übernehmen abwechselnd zwei Tänzer. Die beiden kann man allerdings nicht beneiden: Denn schon der Kopf der Figur wiegt 20 Kilo!

Wie kamst du denn zum Synchronsprechen?

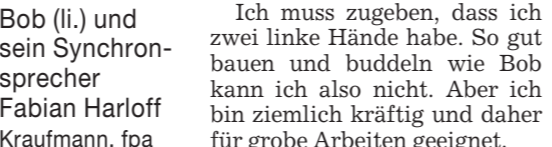


Ich hab' schon als Vierjähriger mit der Schauspielerei angefangen, zuerst in der „Sesamstraße“, später in „Ein Fall für TKKG“ und den „SK Babies“. Zurzeit bin ich in der ZDF-Serie „Notruf Hafenkante“ zu sehen. Und weil die Leute vom Fernsehen auch meine Stimme gut fanden, spreche ich seitdem die unterschiedlichsten Figuren, etwa den Bob oder den Erzähler bei den „Teletubbies“.

Und was machst du in deiner Freizeit?
Ich bin ein leidenschaftlicher und auch ein guter Koch.

Was kochst du am liebsten?
Trüffelrisotto, und ich grille wahnsinnig gern.

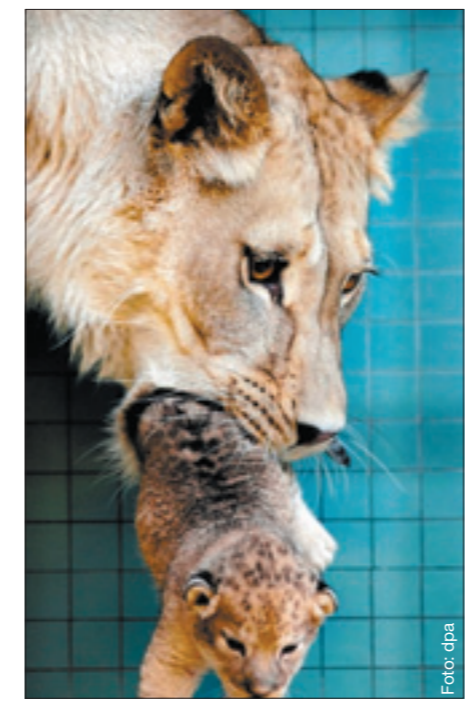
Macht dir auch das Bauen Spaß?
Ich muss zugeben, dass ich zwei linke Hände habe. So gut bauen und buddeln wie Bob kann ich also nicht. Aber ich bin ziemlich kräftig und daher für grobe Arbeiten geeignet.



Bob (li.) und sein Synchronsprecher Fabian Harloff Kraufmann, fpa

Ungeschickte Tante

Berliner Löwin muss Umgang mit Jungen erst lernen



So trägt man Löwenbabys aber nicht!

Tante Jasira hat's noch nicht raus. Die Löwin im Berliner Zoo kümmert sich zwar lieb um die beiden Jungen ihrer Schwester Amira. Aber sie stellt sich ungeschick an. Das Foto zeigt, wie sie ein Junges am Po hochhebt. Eigentlich packen Löwen ihre Babys mit den Zähnen sanft am Genick. Das tut den Jungen nicht weh.

Aber Jasira und Amira sind noch junge Löwinen. Am 31. Oktober hat Amira zum ersten Mal Nachwuchs bekommen. Seitdem ziehen sie und ihre Schwester die Jungen gemeinsam auf. „Die Löwinen müssen noch einiges lernen“, sagt Heiner Klös vom Berliner Zoo. In der freien Natur in Afrika leben Löwen im Rudel. Die Weibchen kümmern sich gemeinsam um die Jungen und lernen voneinander. Nach und nach werden aber auch Jasira und Amira von selbst merken, wie sie am besten mit den Kleinen umgehen, sagt Klös.

Papa Paule bekommt seine Jungen erst später zu sehen – wie die Zoobesucher. Die Kleinen sollen im Innengehege ihre Ruhe haben. Auch die Pfleger stören so wenig wie möglich. Darum weiß niemand, ob die Babys Männchen oder Weibchen sind. Um Neujahr herum werden sie geimpft. Dann erfahren alle mehr. joep

ZUM RÄTSELN

	1	4		3
5				6
		5	3	6
1		3	5	
	5			2
2			1	3

SUDOKU
Füll die leeren Kästchen so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 2x3-Kasten alle Zahlen von 1 bis 6 stehen.

5	3	1	6	4	2
4	4	6	1	5	3
4	2	5	3	6	1
6	1	3	5	2	4
1	6	4	2	3	5
3	5	2	4	1	6